Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2015/026

Amt für Soziales und Familie
Timo Hartmann
(Stand: **15.01.2015**)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und Gebäudemanagement

Aktenzeichen:

Sozialausschuss
öffentlich am 28.01.2015

Kindertagesstätte St. Felicitas und geplantes Familienzentrum
- Sachbeschluss zur Erweiterung der Kita und zum Neubau des Familientreffs Weststadt

Beschlussvorschlag:

1. Der bisherige Kindergarten St. Felicitas wird in Verbindung mit der Entwicklung des Neubaugebietes "Wohnen Am Hofgut" zu einer 3 bzw. 4-gruppigen Einrichtung erweitert.

2. Es werden eine Gruppe für Kinder unter 3 Jahren sowie bis zu 2 altersgemischte Gruppen eingerichtet (max. 20 Plätze U3). Eine 4. Gruppe wird bis auf weiteres für Kinder über 3 Jahren eingerichtet.

3. Die Erweiterung wird so umgesetzt, dass bei Rückgang der Kinderzahlen bei reduzierter Platzzahl ein Ganztagesbetrieb möglich wird (Umwandlung von der 4 zur 3-gruppigen Einrichtung).

4. Die Finanzierung der Kita-Erweiterung erfolgt über Finanzposition 2.4641.9410.000 VKZ 1030 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2015 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

5. Die Finanzierung des Neubaus des Familientreffs erfolgt über die Finanzposition 2.4990.9400.000 VKZ 0100 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2015 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

6. Die beiden baulichen Maßnahmen Kitaerweiterung und Neubau Familientreff finden zeitgleich statt.

1. Sachverhalt

Der Sozialausschuss hat am 22.10.2014 den Grundsatzbeschluss über die bauliche Erweiterung der Kindertagesstätte St. Felicitas sowie zeitgleich den Neubau eines Familientreffs vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt gefasst. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8.12.2014 mit der Verabschiedung des Haushaltes 2015 für beide Maßnahmen und unter Berücksichtigung der Finanzierungsbeteiligung der Katholischen Gesamtkirchengemeinde an den Investitionskosten des Familientreffs ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt.

2. Bauliche Erweiterung der Kindertagesstätte

Aufgrund des geplanten Neubaugebietes "Wohnen Am Hofgut", wird in der Weststadt mit steigenden Kinderzahlen gerechnet. Um den künftigen Bedarf an Plätzen und den damit verbundenen Rechtsanspruch erfüllen zu können, muss die Kindertagesstätte St. Felicitas künftig als 4-gruppige Einrichtung geführt werden. Derzeit bestehen zwei Gruppen: eine Regelgruppe mit verlängerter Öffnungszeit sowie eine Regelgruppe mit verlängerter Öffnungszeit und Altersmischung.

Um St. Felicitas 4-gruppig betreiben zu können, ist eine bauliche Erweiterung des Gebäudes notwendig. Der aktuellen Bedarfsplanung liegt eine 3-gruppige Einrichtung zu Grunde.

Aufgrund der allgemeinen Erfahrungen bei der Realisierung von Wohnbaugebieten hat das Amt für Soziales und Familie nochmals Berechnungen angestellt und empfiehlt mit einer kurz- und mittelfristigen Kapazität von 4 Gruppen zu rechnen. Langfristig könnte eine 3-gruppige Einrichtung für den Stadtteil an dieser Stelle ausreichend sein. Allerdings ist langfristig auch mit einem noch weiter steigenden Bedarf an Ganztagesplätzen zu rechnen.

St. Felicitas soll daher als 3-gruppige Ganztageseinrichtung gebaut werden, die 4-gruppig nutzbar ist. Dies ist möglich, indem die Kita mit Gruppen mit so genannter "verlängerter Öffnungszeit" betrieben wird. Geplant sind vier Gruppen. Zwei als altersgemischte Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit, eine Regelgruppe mit verlängerter Öffnungszeit und eine Krippengruppe mit verlängerter Öffnungszeit. Der Bedarf einer 4. Gruppe wird für einen Zeitraum von etwa zehn Jahren prognostiziert. Bei einer anschließenden Nutzung als 3-gruppige Einrichtung soll der vierte Gruppenraum zu einem Schlafraum umgenutzt werden.

3. Familienzentrum/Familientreff

Neben der Planung für eine bauliche Erweiterung der Kindertagesstätte soll im Anschluss an das Gebäude ein Neubau für den Familientreff errichtet werden. Dieser Familientreff soll den stark nachgefragten Nachbarschaftstreff Domäne Hochberg in unmittelbarer Nachbarschaft entlasten. Der Nachbarschaftstreff wird von der Katholischen Kirchengemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit betrieben und von der Stadt Ravensburg mit einem Betrag von jährlich maximal 45.000 € gefördert. Die Räumlichkeiten im Gertrud-Ehrle-Weg 33 sind flächenmäßig nicht mehr ausreichend. Zwischenzeitlich wurde durch das Aufstellen eines WC-Containers für den Nachbarschaftstreff der Situation Rech-

nung getragen und damit eine Entlastung der bestehenden sanitären Einrichtungen in der Wohnung des Nachbarschaftstreffs erreicht.

Die Leitlinien des Familienberichts der Stadt Ravensburg sehen die Entwicklung von Familienzentren an Kindertagesstätten (Kita PLUS) vor. Im Familientreff in der Weststadt sollen alle Bereiche der Familienhilfe abgedeckt werden. Dazu zählen beispielsweise die Betreuung von Kindern über die Kita-Öffnungszeiten hinaus, Bildung für Kinder und Eltern sowie die Beratung in wichtigen Lebensfragen. Es soll ein Ort für alle Bürgerinnen und Bürger des Quartiers sein, andem soziale Kontakte geknüpft werden, ein Austausch und gemeinsame Veranstaltungen stattfinden.

Die Katholische Gesamtkirchengemeinde soll den Familientreff betreiben. Dem Familientreff liegt eine Konzeption über die Angebote und die personellen Anforderungen zu Grunde. Diese Konzeption wurde im Sozialausschuss am 22.10.2014 bereits vorgestellt. Die Katholische Gesamtkirchengemeinde beteiligt sich zu 50% an den Investitionskosten des Familientreffs (insgesamt bis zu 500.000 €). Die Zusage der Gesamtkirchengemeinde hierzu liegt vor.

Der bisherige Spielplatz neben dem bestehenden Gebäude der Kita St. Felicitas muss wegen des Erweiterungsbaus an einen anderen Standort verlagert werden. Der Abbau der Geräte wird im Frühjahr 2015 stattfinden. Die Spielgeräte werden abgebaut und auf anderen Spielplätzen wieder verwendet. Es ist vorgesehen, im angrenzenden Neubaugebiet einen Spielplatz als Ersatz zu errichten. Im Erschließungsvertrag zum Neubaugebiet mit der Hofkammer des Hauses Württemberg ist die Errichtung eines neuen Spielplatzes vereinbart. Die Kosten für den Rück- und Neubau des Spielplatzes trägt die Hofkammer. Die Errichtung des neuen Spielplatzes erfolgt voraussichtlich mit Realisierung des 2. Bauabschnittes des Neubaugebietes. Dann könnte eine Beteiligung der ersten Anwohner bei der Planung erfolgen. Übergangsweise können die Spielplätze Eichwiese oder Domäne Ost (am Jugendtreff Weststadt) genutzt werden.

4. Vorgehen

Vertreter der Katholischen Gesamtkirchengemeinde und der Stadtverwaltung haben sich in Besprechungen am 19.11.2014 und 27.11.2014 unter Berücksichtigung des geplanten Finanzierungsrahmens auf ein Raumprogramm geeinigt. Dies wurde von den Architekten von mlw in der Grundrissplanung (Anlage) dargestellt.

An der Schnittstelle Kita und Familientreff sollen Räumlichkeiten sowohl der Kita, als auch dem Familientreff zugeordnet sein (z.B. gemeinsames Leitungsbüro, Abstellraum, Nutzung des Bewegungsraumes Kita durch den Familientreff außerhalb der Öffnungszeiten etc.) Diese Räume werden so gestaltet, dass eine Nutzung durch den Familientreff außerhalb der Öffnungszeiten der Kita möglich ist, ohne in die Räume der Kita zu gelangen (beidseitige Erreichbarkeit mit abschließbaren Türen).

Der Ausschuss für Umwelt und Technik und abschließend der Gemeinderat werden ebenfalls über den Sachverhalt im Frühjahr entscheiden. Der Bauantrag soll Anfang April gestellt werden, damit die Zeitplanung eingehalten werden kann. Die Bauarbeiten sollen Ende 2016 abgeschlossen sein.

Kosten und Finanzierung allgemein:
Bei den bislang genannten Kosten handelt es sich um die reinen Baukosten und Baunebenkosten ohne Grundstück, da sich das Grundstück in städtischem Eigentum befindet. Die Kosten für die Möblierung sind in der Kostenschätzung enthalten und erhöhen den Finanzrahmen nicht.

Kosten und Finanzierung Erweiterung Kindertagesstätte:
Die Kosten des Erweiterungsbaus der Kita werden vom Amt für Soziales und Familie und vom Amt für Architektur und Gebäudemanagement auf ca. 1,8 Mio. € geschätzt. Hierin sind sämtliche Kosten enthalten. Bei der Berechnung der zu erwartenden jährlichen Betriebskosten sind bereits Elternbeiträge sowie FAG-Mittel berücksichtigt. Ebenso ist ein Puffer für Leerstandskosten durch evtl. nicht belegte Plätze einberechnet.

Kostenschätzung Erweiterung Kita	
Erweiterungsbau Kita (Fipo: 2.4641.*)	€ 1.800.000,-
zu erwartende jährl. Betriebskosten Kitaerweiterung (2 Gruppen,bereinigt) (Fipo: 1.4641.7000.000 ab 2017)	€ 150.000,-

Kosten und Finanzierung Neubau Familientreff:
Die Investitionskosten für den Bau des Familientreffs werden auf insgesamt 1 Mio. € gedeckelt. Der Anteil der Stadt beträgt insgesamt 500.000 €. Hierin sind sämtliche Kosten enthalten. Die zu erwartenden jährlichen Betriebskosten wurden zum aktuellen Planungsstand ermittelt. Danach würden für die Stadt folgende Kosten relevant:

- Sozialpädagogisches Personal (insg. 75% Stellenanteil) = ca. 37.500 €/Jahr
- Reinigungspersonal und Hausverwaltung = ca. 11.000 €/Jahr
- Betriebskosten Gebäude = ca. 10.000 €/Jahr

Insgesamt ergibt sich daraus eine Beteiligung an den laufenden Kosten von geschätzt ca. 58.500 €/Jahr. Offen hierbei ist bislang noch die Höhe des Personalkostenzuschusses des Landkreises.

Bislang gewährt die Stadt als Freiwilligkeitsleistung dem bestehenden Nachbarschaftstreff Domäne Hochberg einen jährlichen max. Zuschuss von 45.000 €. Beim Zugrundelegen der geschätzten laufenden Kosten würde sich hier eine Differenz von 13.500 € ergeben. Dies müsste die Stadt in etwa jährlich mehr an Kosten aufbringen, als bisher.

Kostenschätzung Neubau Familientreff	
Familienzentrum (Gesamtkosten 1 Mio. €, städt. Anteil = 500.000 €)	€ 500.000,-
zu erwartende jährl. Betriebskosten Familientreff (Schätzung)	€ 58.500,-

Eine entsprechende Kostenberechnung wird im Ausschuss für Umwelt und Technik vorgestellt. Der Gesamtkostenrahmen von 1 Mio. Euro für den Neubau des Familientreffs wird nach derzeitigen Berechnungen eingehalten.

Anlagen:

Raumplanung/Grundriss St. Felicitas (Kita und Familientreff)